

Ruswil: Ortsmusik Rüediswil

Ortsmusik lässt sich nicht bestechen

Nach 33 Jahren gibt es für die Ortsmusik Rüediswil endlich eine neue Uniform. Präsident Lukas Bieri und Daniela Bättig vom Uniformenkomitee erzählen von der streng geheimen Uniform und von ihrer Vorfreude aufs Fest.

Interview Martina Müller

Die Ortsmusik ist 77 Jahre, die aktuelle Uniform 33 Jahre alt. Und am 22. August gibt es eine neue Uniform. Hat es die Ortsmusik mit den Schnapszahlen?

Daniela Bättig: Ja. Es gibt noch mehr Beispiele: 22 Männer haben die Ortsmusik gegründet, die bis jetzt von 11 Präsidentinnen und Präsidenten geleitet wurde. Ausserdem haben 222 Schulkinder aus Rüediswil mitgeholfen, das Festzelt zu dekorieren.

Warum gibt es jetzt eine neue Uniform? Ist sie verleidet oder aus der Mode gekommen?

Lukas Bieri: Sie ist sicher aus der Mode gekommen...

Daniela Bättig: ...vor allem aber ist sie kaputt. Bei vielen Uniformen sind die Farben verbleicht und der Stoff wird fadenscheinig. Man findet gar keinen Ersatzstoff mehr. Auch die Passform ist veraltet.

Lukas Bieri: Die Uniform gehört dem Verein. Wenn man neu in die Musik kommt, bekommt man die Uniformstücke, die am besten passen. Den Hut habe ich von diesem Vorgänger, das Gilet von jenem. Dass nicht alle gleich viel Sorgfalt haben walten lassen, sieht man den einzelnen Uniformteilen jetzt an.

In welchem Abstand wechselt man die Uniform aus?

Daniela Bättig: Normalerweise hat eine Uniform eine Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren. Mit 33 Jahren hat sich unsere Uniform also gut gehalten.

Wird eine Uniform von Grund auf neu designt oder kauft man da «ab Stange»?

Daniela Bättig: Da gibt es alles. Es gibt Vereine, die lassen sogar den Stoff eigens für die Uniform weben. Bei uns ist es eine Mischung.

Was waren die Überlegungen?

Daniela Bättig: Wir haben Umfragen gemacht. Jedes Mitglied konnte Anregungen, Zeichnungen und Wünsche ein-



Lukas Bieri und Daniela Bättig schauen sich nochmals die beiden alten Uniformen der Bergmusik an. Über die neue Uniform schweigen sie beharrlich. Foto Martina Müller

bringen. Diese haben wir gesammelt und ausgewertet.

Lukas Bieri: Das Uniformierungs-OK hat vor mehr als zwei Jahren damit begonnen, sich Überlegungen zur neuen Uniform zu machen.

Daniela Bättig: Dann sind wir mit diesen Vorschlägen zum Uniform-Hersteller gegangen. Dieser hat uns drei verschiedene Vorschläge ausgearbeitet.

Die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Gab es viele Diskussionen und wer hatte schlussendlich das letzte Wort?

Lukas Bieri: Es war ein längerer Prozess. Wenn vierzig Leute mitentscheiden wollen, gibt es zwangsläufig Diskussionen.

Daniela Bättig: Wir haben den Mitgliedern drei verschiedene Versionen präsentiert. Eine Version fiel sofort durch. Bei den anderen beiden Uniform-Vorschlägen kam es bei der Abstimmung zu einem Unentschieden. Wir haben den Mitgliedern dann einen Monat zum Überlegen gegeben und nochmals abgestimmt. Es gab wirklich ausführliche Diskussionen und zum Teil grosse Meinungsverschiedenheiten – auch zwischen den Generationen.

Ein paar Details zur neuen Uniform dürfen hier schon verraten sein, oder?

Beide: Nein!

Daniela Bättig: Es gab sehr viele Bestechungsversuche. Die Neugier in der Bevölkerung ist sehr gross. Aber ich bin sehr stolz: Bis jetzt ist kein Detail durchgesickert. Man muss definitiv am 22. August selbst dabei sein, um das Ergebnis zu sehen. Wir werden die Uniform ausserdem in einem ungewöhnlichen Rahmen präsentieren. Die Uniformen werden erst am Freitag vor der Neu-Uniformierung an einen Ort geliefert. Dort kleiden sich die Mitglieder dann am Samstag neu ein. Es gibt keine Chance, vorher einen Blick zu erhaschen.

Was passiert mit der alten Uniform?

Daniela Bättig: Noch hängen die grünen Uniformen in den Kleiderschränken der Aktivmitglieder und sind einsatzbereit. Um Platz für die neuen Uniformen zu machen, haben wir die alten Uniformen, die an Lager waren, mit viel Wehmut entsorgt. Da hat jemand mal viel Geld dafür bezahlt. Deshalb wollen wir nicht, dass sie zweckentfremdet wird. Zum Beispiel für die Fasnacht.

Lukas Bieri: Ich werde die alte Uniform

nicht entsorgen und werde sie in Ehren halten.

Was kostet eine neue Uniform? Wie hat man diese finanziert?

Lukas Bieri: Eine neue Uniform kostet rund 1800 Franken. Jedes Mitglied hatte den Auftrag, 2000 Franken zu sammeln. Wir mussten auch noch neue T-Shirts und Jacken finanzieren. Ich bin sehr stolz, sagen zu dürfen, dass wir das Ziel erreicht haben. Das ist nicht selbstverständlich. Wir haben sehr viel Rückhalt von der Bevölkerung erfahren.

Vom 21. bis 23. August wird gefeiert. Was wird da alles geboten?

Lukas Bieri: Am Freitag starten wir mit Feierabendbier und leckeren selbst gemachten Pizzen. Am Samstag ist Kilbi mit viel Musik. Die Brass Band Musikverein Ruswil, die Bergmusik Sigigen und die Bärgcrocs spielen. Der Höhepunkt ist natürlich die Präsentation der neuen Uniform. Am Sonntag findet dann der traditionelle Kilbisonntag mit Kuhfladenbingo statt.

Daniela Bättig: Am Sonntag lassen wir eine alte Tradition neu aufleben. Ich kann mich daran erinnern, dass nach

dem Gottesdienst in der Kapelle Rüediswil die Ortsmusik musizierend zum Schulhaus raufmarschiert ist. Das wollen wir wieder zelebrieren. Da freue ich mich sehr darauf.

Was macht die Ortsmusik Rüediswil aus? Was ist speziell daran?

Lukas Bieri: Wir sind sehr begeisterungsfähig. Die grossartigen Ideen von unserem engagierten Dirigenten Hummel nehmen wir gerne auf. Wir sind auch sehr flexibel. Wenn das Pfarreiheim nicht für Konzerte zur Verfügung steht, dann überlegen wir uns halt etwas anderes.

Daniela Bättig: Das Zusammenspiel der Generationen finde ich sehr schön. Das funktioniert sehr gut bei uns.

Wie sieht es aus mit den Mitgliederzahlen? Sind die stabil? Ist genügend Nachwuchs vorhanden?

Lukas Bieri: Die Zahlen sind stabil, aber ausbaufähig. Wir könnten Verstärkung gebrauchen.

Daniela Bättig: Wir haben extra ein paar Uniformen mehr eingekauft. Die neuen Mitglieder wären also schnell eingekleidet.

Auf was freuen Sie sich am meisten an dem Feierwochenende vom 21. bis zum 23. August?

Lukas Bieri: Auf das gemeinsame Fest und das Konzert mit der neuen Uniform.

Daniela Bättig: Ich freue mich auch auf den Marsch am Sonntag nach der Kirche. Und auch ein bisschen darauf, wenn alles wieder aufgeräumt ist (lacht).

Hinweis

Mehr Informationen unter ortsmusik.ch.

Die Ortsmusik

1949 wurde die Musik-Gruppe Rüediswil mit dem Ziel gegründet, das Dorfleben zu verschönern. Seit 1955 nennt sich der Verein Ortsmusik Rüediswil. 1951 organisierte der Verein die erste Rüediswiler Dorfkilbi. Die erste Uniform wurde 1972 angeschafft, die zweite Uniform 1993. Die Ortsmusik hat rund 40 Mitglieder. Dirigent ist Patrick Hummel, Präsident Lukas Bieri. MM

Ruswil: Männerchor Ruswil

Perfekter Moment zum Einstiegen

Nach der Sommerpause beginnen für die Ruswiler Sänger die ersten Proben für das Konzert vom Frühling 2027. Einen Auftritt hat der Männerchor nächste Woche.

Das erfolgreiche Konzert des Ruswiler Männerchors ist noch in bester Erinnerung. Zusammen mit dem Luzerner Chor, dem Männerchor Hitzkirch, dem Männerchor Sursee und den drei Instrumentalensembles Brass Band Kirchenmusik Flühli, Four Forest Strings und dem Quartett Claudia Muff legten die Ruswiler Sänger im grossen Saal des KKL einen fulminanten Auftritt hin, der betreffend Vielfalt und Emotionen keine Wünsche offenliess.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Nach der Sommerpause beginnen für die Sänger die ersten Vorbereitungen für das Frühjahrskonzert von Freitag, 30. April und Samstag, 1. Mai 2027. Es



Der Männerchor Ruswil (rot) ist nächste Woche in Ruswil zu Gast. Foto zVg

wird der erste Auftritt des Männerchors im rundum erneuerten und vergrösserten Ruswiler Pfarreiheim sein. Der dannzumalige Konzertpartner dürfte

mindestens dem einheimischen Publikum absolut vertraut sein, wird der Chor die Bühne doch mit den Jazz Tube teilen. Ob sich gepflegter Chorgesang

mit dem fetzigen Sound des Septetts, das sich stilmässig an New Orleans Jazz orientiert, überhaupt kombinieren lässt? Die Konzerte im Frühling werden es zeigen. Am besten werden die Auführungsdaten bereits heute in der Agenda festgehalten.

Offenes Singen im September

Die aktiven Chormitglieder verschiedenen Alters treffen sich wöchentlich zur Chorprobe im Singsaal des Bäre matt-Schulhauses. Unter professioneller Leitung von Dirigent Davide Incognito werden Lieder aus allen Stilrichtungen und Musikepochen einstudiert. Für den Laienchor steht das gemeinsame Singen, aber auch die Pflege der Kameradschaft ausserhalb des Musizierens im Zentrum. Da die Probearbeiten für das Frühlingskonzert in den nächsten Wochen so richtig anlaufen, ist es für Interessierte die beste Zeit, beim Männerchor hineinzuschauen. An den Mittwochabenden vom 2. und 9. September können an einem Offenen Sin-

gen Einblicke in die Chortätigkeit gewonnen werden. Die Proben finden jeweils zwischen 19.45 und 21.30 Uhr statt. Der Besuch ist unverbindlich. Als weitere Möglichkeit können sich Singbegeisterte auch einfach als Mitsänger für das Frühjahrskonzert melden. Weitere Informationen können der Website des Männerchors www.männerchor-ruswil.ch entnommen werden.

Auftritt auf der Moritzli Wanderbühne

Wer die Ruswiler Sänger live hören möchte, kann dies am Mittwoch, 19. August, tun. Mit Liedern, die das Herz berühren, wird der Chor auf der Moritzli Wanderbühne sein vielseitiges musikalisches Schaffen unter Beweis stellen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und findet auf dem Areal der Firma Haupt statt. Eine gute Gelegenheit, um den persönlichen Kontakt mit den Sängern zu suchen.

Dieter Hodel, Männerchor Ruswil